

139/115-117

2) s. Luthiger/Nachbarschaft "Graben" 48

Original, mit Siegel

AH 139, 233-234 - Blatt 233^v und 234^r leer

116

1715 März 1., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER, AN
"FRAUEN HAUBTMÄNNIN" [MARIA JAKOBEA] ZURLAUBEN, [ALS WIT-
WE VON HPTM. AEGID FRANZ ANDERMATT VERHEIRATETE] ANDER-
MATT, ZUG

*"Auf überlegung dero schreiben¹ finde nichts anders als dass mit
übersandtem sälblj der finger wie biss dato Zuobelegen, und im fahl
wass bey schliege widerum Zuoberichten wormit nebst fr. Guoss, und
wunsch ehester Genesung thuen Verbleiben ...".*

1) s. Zurlaubiana AH 139/115 gegen Schluss

Original, Siegel zerbrochen

AH 139, 235-236 - Blatt 235^v und 236^r leer

117

1715 April 7., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER, AN
"FRAUEN HAUBTMÄNNIN" [MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN, ALS WITWE
VON HPTM. AEGID FRANZ ANDERMATT VERHEIRATETE] ANDERMATT,
ZUG

*"Auf dero yngehändigtes schryben, berichte, das nit nöthige finde
dissmahlen mehrere innerliche mittel Zubrauchen, Aüsserlich, wirt
sich die Fr. also verhalten, dass Sy keine meisselj mehr gebrau-
chen, sondern nur trochen geschabne schlysslin in den grund dess
schadens lüglächt[?]¹ lege, und dann dass Sälblj wie bis dato da-
rüber schlage, nit Zweifflende der schaden sich darüber schliessen
werde, so härtzlich wünsche und nechst fr. gruess verblybe ...".*

1)

Original, mit Siegel

AH 139, 237-238 - Blatt 237^v und 238^r leer

118

[n. 1680?]

A

ERKLÄRUNG [DES BEICHTIGERS? DES KLOSTERS MARIA OPFERUNG IN
ZUG] IN ZUSAMMENHANG MIT FINANZIELLEN ANGELEGENHEITEN

Transkriptionsversuch:¹

"ein Jar hat die g: und gwüs brichd was Jch schuldig bin und nit witters und mer.

*erstlich bin ich dem poli **Müller** ein Kronen schuldig dem oswald **schnider** ein halbe Kronen den schwöstern [im Kloster Maria Opferung in] Zug ein fra[n]chen dem vizensten imge... ein Kronen ich weis nit eingenlich jez den[?] wirt zi[n]s ouch sechshalben gulden dem wert müller [=Werdmüller] zwe ... guldi die mich andrifd ich han wol wellen für min reifferen fon ... wellen bezallen so wen ich dorten gsin und erlebt het ghan sus wil ich mir das mich andrift begeren Zu bezallen und Jezend was das frow annalli² andrifd und das wirt sis sich wol wüssen Zu halten glich andere frowen die mir ebes ansprechid ... wered si sich wol besinen sus weis ich nüt jezd so mag man wol das min verkaufen was mich nüt mer do nüzd darmit man mag bezallen so ist Zu wüssen da ich han min glübt und profes thun so ist mir bin eim jar lang die pfründ nit fol kumen in gangen das weisd die frow an wol dan si ist am ampt gsin so si nit entlon berichden so lug man in irem verzeig do würds mans finden der nebend was ich han das han ich mit guoter gwüsne ist das min bin auch guoter hoffnung mir werdis wider werden und zugstelt werden wo nit so ist es mir lieber man heig mir das min for weder ich ander lüten das iren ...³".*

1) Die Abbildung des vorliegenden Dokuments s. am Schlusse von AH 139.

2) Möglicherweise handelt es sich hier um die alt Frau Mutter von Maria Opferung, Anna Cäcilia **Weissenbach**, welche dem Kloster von 1670 bis 1680 vorstand.